

Die Besten der Furche

Bei den luxemburgischen Pflugmeisterschaften am Sonntag in Koerich ist Präzisionsarbeit gefragt

VON ANNE HEINTZ

Zum zweiten Mal organisiert die Landjugendgruppe Süden am Wochenende ihren Plouconcours. 16 motivierte Pflüger werden gegeneinander antreten. Für die perfekten und saubersten Ackerfurchen müssen sie Traktor und Pflug zentimetergenau lenken können.

Die Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren Süden will es nach 2016 dieses Jahr ein weiteres Mal wissen: Wer ist Luxemburgs bester Pflüger? Am späten Sonntagnachmittag wird er feststehen. Bis dahin gilt es für die Teilnehmer des Pflug-Wettbewerbs allerdings ein paar Aufgaben zu meistern. Ausgetragen wird das Wettflügen auf einem Feld zwischen Koerich und Steinfort.

Vor zwei Jahren fand der Plouconcours ein erstes Mal in Goeblingen statt. Die Idee, luxemburgische Pflugmeisterschaften ins Leben zu rufen, kam der Landjugendgruppe Süden vor ein paar Jahren, als sie sich in Metz die französischen Meisterschaften anschauten. „Neben dem Landjugendtag, der alle sieben Jahre von uns organisiert wird, wollten wir eine Veranstaltung auf die Beine stellen, die ihren festen Platz im Terminkalender der Landjugend-



Zum Pflügen der Parzellen stehen den Teilnehmern drei Stunden zur Verfügung.

(FOTO: LANDJUGEND SÜDEN)

gruppe Süden hat und die alle zwei Jahre ausgetragen wird“, erklärt Jeff Schmit, Präsident der Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren Süden.

Um 13 Uhr fällt am Sonntag der Startschuss für den Plouconcours. Die Teilnehmer haben drei Stun-

den Zeit, die ihnen zugeteilte Parzelle kriteriengerecht zu pflügen. Je nach Art ihres Pfluges – Drehpflug oder Beetpflug – werden sie in unterschiedliche Kategorien eingeteilt. Die Parzellen sind jeweils 80 Meter lang und abhängig von der Pflugsorte 20 bis 50 Me-

ter breit. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besitz eines Traktorführerscheins.

Genauigkeit und Pflugtiefe

Die Teilnehmer mit einem Drehpflug müssen aus der Parzelle ein Trapez herausformen, die mit dem

Beetpflug ein Rechteck. Richter werden anhand einer Reihe von Kriterien die gepflügten Felder bewerten. Vor allem die Genauigkeit spielt bei der Punktevergabe eine Rolle. Zudem wird darauf geachtet, ob die Pflugtiefe – 20 Zentimeter eingehalten wurde, alle Stoppelein untergepflügt wurden und gerade Linien berücksichtigt wurden.

Damit sich die Besucher während des dreistündigen Pflugwettbewerbs nicht langweilen, wurde ein ganzes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Old School Farmers findet bereits um 10 Uhr am Sonntag ein Traktortreffen mit Umzug statt. Das Augenmerk liegt dabei auf der Traktorenmarke Schüller.

Aber auch alle anderen Traktorenmarken dürfen an dem Umzug teilnehmen. Um 14 Uhr findet eine Maschinenvorführung statt. Zudem bieten lokale Produzenten, verteilt auf 15 Verkaufsstände, den ganzen Tag über ihre Waren an. Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben und ihr Gesicht bemalen lassen.

Um 18 Uhr wird der luxemburgische Meister im Pflügen gekürt. Anmeldungen für das Traktortreffen und weitere Informationen auf: www.jongbauere.lu